

## Die Isener Pfarrbücherei – Tag der offenen Tür

Wenn im Herbst die Tage kürzer und die Abende länger werden, beginnt wieder die Zeit des Lesens. Gleichsam offizieller Auftakt der Lesesaison ist die Internationale Frankfurter Buchmesse, die im Oktober stattfindet, in Isen ist es der Tag der Offenen Tür in der Isener Pfarrbücherei am Sonntag, den 16. November 2014.

### Die Entstehung der Pfarrbücherei

Gut 55 Jahre ist es mittlerweile her, dass in Isen eine Pfarrbücherei gegründet wurde. Am Anfang dieser Institution stand eine Reihe junger Menschen, die nach den Jahren geistiger Unterdrückung und Leere des Dritten Reiches wieder eine lebendige Jugendarbeit in Isen auf die Füße stellen wollte. Dieser Wille zum Engagement wurde vielerorts in die Pfarreien hinausgetragen, und so entstand auch die Isener Pfarrbücherei. Anton Böld fiel schon oftmals ein Bücherregal, das sich im Flur des damaligen Kaplanhauses, dem sogenannten Kooperatorenhaus (heute: Pfarrheim), befand, auf, und er hatte die Idee, eine regelmäßige Bücherausleihe zu etablieren, zumal er den Verdacht hatte, dass bereits vor den Wirren des NS-Regimes im Rahmen von Feiertagsschule und Katechismusunterricht hier Bücher ausgeliehen wurden. Der damalige Pfarrer Josef Sammereyer hatte nichts dagegen und ließ die Jugendlichen gewähren. Bei der Schreinerei Franz Wurzer wurde ein Regal in Auftrag gegeben, Herr Böld konnte dank seiner Kontakte, die er in Josefstal geknüpft hatte, 40 Bücher vom Michaelsbund in München als Grundstock für die Bibliothek erwerben. Am Sonntag, den 26. 9. 1956 konnte dann der Büchereibetrieb beginnen. Dieses Datum war bewusst gewählt: es handelte sich um den alljährlich begangenen „*Sonntag für Kommunikation und das christliche Bücherwesen*“ – die Kollekten dieses Sonntags wurden kirchlichen Büchereien zugeführt. Diese frühe Pfarrbücherei mit nur 40 Büchern war streng genommen eher ein Jugendtreff, bei dem man sich nach der Kirche traf und über Gott und die Welt sprach – aber auch über Literatur und Bücher. Aktive dieser Zeit, die z.B. beim Einbinden der Bücher und dem Katalogisieren halfen, waren Rosa und Irma Brunauer, Hubert Stettner, Monika Mittermaier (verheiratete Haberzettl), Reiner Foh, Ilse Neuberger (verheiratete Armbruster) ... Als 1962 der damalige Isener Kaplan Hermann Eigner Stadtpfarrer von Dorfen wurde, bezog der Nachfolger nicht mehr das alte und baufällige Kooperatorenhaus, damit war das Haus natürlich innen kalt, was für die Bücher, aber auch die Bibliotheksbesucher nicht sehr gut war. Deswegen wurde die Bücherei in den 60er Jahren in das Pfarrhaus umgesiedelt, wo sie bis in die 1990er Jahre blieb. 1993 wurde die Bücherei in das neue Pfarrheim verlegt – die Bücher kehrten also an ihren Ursprungsort zurück. Die Anzahl der Bücher ist bis zum heutigen Tag auf etwa 9000 gestiegen, dazu kommt natürlich eine Vielzahl neuerer Medien wie Hörbücher, DVDs, Zeitschriften (z.B. GEO...), so dass insgesamt ca. 12000 Medien ausleihbar sind. Wenn man bedenkt, dass jährlich etwa 40000 Ausleihen vorgenommen werden, kann die Isener Pfarrbücherei mit den größten Büchereien des Landes konkurrieren, denn wer kann schon acht Ausleihen pro Bürger und Jahr vorweisen? Insgesamt hat unsere Bibliothek, deren Träger die Katholische Pfarrei St. Zeno/Isen ist, die aber auch durch die Marktgemeinde Isen finanziell unterstützt wird, 1700 Leserinnen und Leser. Die Bücherei ist somit die meistbesuchte kulturelle Einrichtung Isens und hat eine enorme Bedeutung als niederschwellige Bildungseinrichtung für alle sozialen Schichten und alle Altersstufen. Die Bücherei wurde seit ihrer Gründung von Anton Böld (bis 1963), Josef Schäfer

(1963/1964), Ilse Neuberger, Theresia Höhenberger (bis 1997) und seit 1997 von Marianne Brucker geleitet, besonders unterstützt von Elfriede Rosenhuber und Resi Betz, die 2004 gemeinsam mit Frau Brucker einen sogenannten BASIS-12-Kurs für nebenamtliche Bibliotheksleiter absolviert hat.

### Lesen, Leben, Leihen, Literatur

Das heutige Büchereiteam besteht aus insgesamt 34 Mitgliedern: am Sonntag nach dem Gottesdienst sind es jugendliche Bibliothekare, Freitag nachmittags Erwachsene. Außerdem finden regelmäßig Schülersausleihen für die gesamte Grund- und Mittelschule Isen statt: Schulklassen besuchen während der Unterrichtszeit gemeinsam die Bibliothek, wo sie Bücher ausleihen können. So soll vor allem die Lesekompetenz und besonders die Freude am Lesen und an Büchern vertieft werden. Natürlich ist es heute nicht mehr so einfach, Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern, aber z.B. mittels des innovativen Online-Portals Antolin werden in Zusammenarbeit mit den Lehrern extrinsische Leseanreize geschaffen. Auch die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen besuchen die Bücherei immer wieder und nützen für ihre Themen (z.B. Indianer) gerne die entsprechenden Sachbücher. Doch nicht nur Kinder und Jugendliche sollen zum Lesen verführt werden, sondern auch Erwachsene. So treffen sich seit 2009 alle sechs bis acht Wochen Literaturinteressierte, die im Vorfeld ausgewählte Bücher gemeinsam besprechen. Obwohl unter professioneller Leitung von Marianne Brucker und Ruth Zorner-Ogiermann (Oberstudienrätin für Deutsch am Gymnasium Gars), stehen im Mittelpunkt nicht germanistische Höhenflüge, sondern der gemeinsame Erfahrungsaustausch. Im nächsten Literaturtreff am 26. November 2014 wird der Roman „14“ des französischen Autors Jean Echenoz, ein schmales Bändchen, das den ersten Weltkrieg aus der Perspektive eines einfachen Mannes betrachtet, besprochen. In der Vergangenheit wurden Romane abgehandelt wie Tannöd (Andrea Schenkel), In Zeiten des abnehmenden Lichts (Eugen Ruge), Liebe und Sommer (William Trevor), Der Mond und das Mädchen (Martin Mosebach), Die Mittagsfrau (Julia Franck), Eine Frage der Schuld (Sofja Tolstaja), Corpus Delicti (Julie Zeh), Der Liebhaber ohne festen Wohnsitz (Carlo Fruttero und Franco Lucentini), Die kleine Stechardin (Gert Hofmann), Das Zimmermädchen (Markus Orths), Raumlicht – Der Fall der Evelyne B. (Ernst Augustin), Zehn Tipps, das Morden zu beenden und mit dem Abwasch zu beginnen (Hallgrimur Helgason)... Bei der Vielzahl der Romane (bisher 35) war für alle Beteiligten etwas dabei, und auch Zugänge zu den Romanen waren unterschiedlich, so verglich man z.B. die Bücher „Eine Frage der Schuld“ von Sofja Tolstaja mit „Die Kreuzersonate“ ihres Mannes Leo Tolstoi ....

### Das moderne Ausleihverfahren

Liebe zu den Büchern und Literatur ist das eine, das andere ist ein zeitgemäßes und attraktives Ausleihverfahren. Mussten früher Karteikarten geführt werden, in die man die Namen der Ausleiher eintrug, so wird seit etwa einem Jahr die Ausleihe digital vorgenommen. „Schuld“ daran ist Franz Egner, der miterleben musste, wie seine Frau Renate Egner, Mitglied des Büchereiteams, über den leicht veralteten Ausleihmodus klagte. Zunächst wollte Franz Egner nur eine etwas bessere Excel-Datei mit den Buchbeständen und den Leihpersonen erstellen, doch dank seiner Computer-Leidenschaft entwickelte er eine für die Pfarrbücherei Isen genau zugeschnittene Software mit äußerst benutzerfreundlicher Oberfläche. Dank großzügiger

Spenden der Isener Kolpingsfamilie, des Pfarrgemeinderates, der Frauengemeinschaft und der Marktgemeinde konnten Scanner, Drucker und zwei Computer und alles notwendige Zubehör erworben werden, so dass man die Bücher nun einfach einlesen kann. Doch nicht nur EDV-mäßig erwies sich Franz Egner als kreativ, auch den Tresen und die Regale in der Bücherei ordnete er neu an. Seine unzähligen Arbeitsstunden mit den immer wieder notwendigen Besprechungen lassen sich nicht mehr nachvollziehen. Allein das Bekleben der Medien mit den Barcodes durch das Büchereiteam erforderte ca. 300 Stunden. Dank der EDV ist es nun möglich, das Ausleihverhalten der Isener genau zu analysieren und dadurch gezielter neue Medien adressatenbezogen anzuschaffen. Der Leihvorgang wurde auch beschleunigt, so dass dem Büchereiteam mehr Beratungszeit zur Verfügung steht. Hinzukommt, dass Frau Barbara Bernauer zusammen mit Frau Hirler für die Isener Pfarrbücherei eine Homepage gestaltet. Auf dieser Homepage wird man natürlich die wichtigsten Daten lesen: die Öffnungszeiten am Freitag Nachmittag in der Schulzeit (14.30-17.30 Uhr) und am Sonntag Vormittag (10.00-11.00 Uhr), die Ausleihfrist von Büchern von vier Wochen und DVDs von zwei Wochen, die Überziehungsgebühr (auch das muss sein!) in Höhe von 50 Cent für vier Wochen.... Die gesamte Büchereiorganisation wird vom Büchereiteam ehrenamtlich geleistet. Vielfältige Tätigkeiten sind erforderlich bis der Leser sich ein Buch problemlos ausleihen kann: Bucheinkauf, Bücher katalogisieren, Bücher einräumen, sortieren, reinigen, reparieren und aussortieren, Themenausstellungen gestalten, Buchgeschenke bearbeiten, Flohmärkte vorbereiten und durchführen. Insgesamt wurden 2013 rund 3200 Arbeitsstunden erbracht.

### Aktivitäten

Das alles sind technische Details, wichtiger aber sind literarische Ideen. So wurde heuer erstmals eine Autorenlesung für Erwachsene veranstaltet: In der Bücherei lasen am 28.4.2014 Siegfried Unterhuber aus seinen „Wuide[n] Geschichten – Ein wuider Sommer in Bayern“ und seinem Buch „Greindlbach – Unheimliche Dorfgeschichten“, Wolfgang Hofer aus seinem Gedichtband „Kopflöse Welt 2.0“. Mehrere Autorenbegegnungen fanden aus Platzmangel in der Schule statt. Geplant für das Frühjahr 2015 ist eine Lesung mit Carola Seifert, „Der 47. Puzzlestein“.

Seit mehreren Jahren beteiligt sich die Bücherei am Ferienprogramm. Anfangs waren es Lesenächte in der Bücherei. Seit 2013 bietet die Bücherei zusammen mit der Kräuterpädagogin Helga Röder das Thema „Pflanzendetektive“ an.

Schon traditionell dagegen ist der Tag der offenen Tür, der heuer am 16. November stattfindet. All diese Bemühungen wollen zum Lesen verführen – und natürlich zum Besuch der Isener Pfarrbücherei. Und der Nutzen ist groß, wie schon Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) feststellte: *“In Bibliotheken fühlt man sich wie in der Gegenwart eines großen Kapitals, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet.“*

Verfasser: Reinold Härtel